

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 127/128 (1946)
Heft: 6

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

übersichtlich ist jedes einzelne Problem erläutert und mit zwingender Logik wird von Stufe zu Stufe vorwärts geschritten. Damit wird nicht nur dem Studierenden ein Leitfaden in die Hand gegeben (enthält doch das Buch in etwas erweiterter Form den Stoff, der den Studierenden der Abteilung für Bauingenieurwesen an der E. T. H. im dritten Semester vorgetragen wird), der ihm das Studium merklich erleichtert, sondern auch der Ingenieur, der seit Jahren in der Praxis steht, erhält ein unbedingt notwendiges Nachschlagewerk, ein Buch, das in jeder systematisch aufgebauten technischen Bibliothek vorhanden sein muss.

Der vorliegende Band enthält folgende Hauptkapitel: Aufgabe und Methoden der Baustatik, Gleichgewichtsbedingungen, statisch bestimmte ebene Vollwandträger, statisch bestimmte ebene Fachwerke, statisch bestimmte Raumfachwerke, klassische Biegungslehre, elastische Formänderungen, Ergänzungen zur klassischen Biegungslehre, Stabilitätsprobleme, Statik der Seile. Der Verfasser schliesst sich durch dieses Buch würdig an seine, die typische baustatische Denkweise erfassenden Vorgänger an, nämlich an L. Navier, C. Culmann, W. Ritter, O. Mohr. Immer wieder wird man vom Verfasser zum ersten Mal in dieser prägnanten Form und dabei auf äusserst eigenwillige einfache Art mit längst vertrauten Problemen bekannt gemacht; ja man findet diese Probleme nach gewissenhaftem Studium viel einfacher behandelt als bisher. Ich will nur die schöne Darstellung der Beanspruchung und Sicherheit, der Biegelinien vollwandiger Träger, der Formänderungen ebener Fachwerke und vor allem die Kapitel über die Balken mit veränderlichem Querschnitt, die ebene Biegung gekrümmter Stäbe und die vom Verfasser baustatisch entwickelte Verdrehung von Profilstäben erwähnen. Sehr gut ist das Studium der plötzlichen Querschnittsänderungen mit der photoelastischen Methode und mit Gummimodellen skizziert. Unter anderem sind über den Einfluss der Schubspannungen auf die Durchbiegungen und über den verdübelten Balken Angaben gemacht, die bis jetzt noch in keinem Lehrbuch stehen. Die 40 Seiten über die Stabilitätsprobleme, die das Knicken, Kippen und Ausbeulen behandeln, bieten mehr als mancher dicke Stabilitätswälzer. Das Kippen wurde erst durch den Verfasser auf die vorliegende einfache baustatische Form gebracht, auf eine Form, die es jedem Konstruktions- oder Ingenieurbureau gestattet, Rechnungen mit wenig Zeitaufwand durchzuführen.

Die Fortführung des im Umfang von vier Bänden vorgesehenen Werkes, das von Prof. Dr. F. Stüssi und Prof. Dr. M. Ritter verfasst werden sollte, ist leider durch den allzufrühen Tod von Prof. Ritter unterbrochen worden. Wertvollstes Material und jahrzehntealte Konstruktions- und Dozententätigkeit sind uns dadurch leider verloren gegangen. Trotzdem sollte mit dem Nachfolger von Prof. Ritter das Ziel, in den beiden ersten Bänden des Gesamtwerkes die normale Baustatik zu bieten, verwirklicht werden können. Es ist beabsichtigt, im dritten und vierten Band die neueren Methoden der Baustatik im Stahl-, Holz- und Massivbau darzustellen.

Dem Verlag Birkhäuser ist zu gratulieren, dass er die Serie «Lehr- und Handbücher der Ingenieurwissenschaften» herausgibt und diese Serie mit dem vorliegenden Werk begonnen hat. Die Worte von Guilbert de Pixérécourt passen gerade für dieses Buch ausgezeichnet: «Un livre est un ami qui ne trompe jamais». C. F. Kollbrunner

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Cours de mécanique. I, Statique. Par Henry Favre, 384 pages avec plus de 300 dessins, Zurich 1946, Editions Leemann frères & Cie S. A. Prix broché 27 frs, relié 30 frs.

Experimentelle Untersuchung der Spannungsverteilung in freilaufenden Balken, Theoretische Untersuchungen über die Eigenfrequenz parallelogrammförmiger Platten. Von Rudolf Bereuter, 136 S. mit 18 Abb. und 15 Tafeln. Zurich 1946, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. 11 Fr.

Der Einfluss des Unterbaues auf Schäden im Strassenbau. Von Armin von Moos, 15 S. mit 18 Abb. Ueber einen durch Gefügestörung verursachten Seeuferabbruch (Gerzensee). Von Armin von Moos und Rolf F. Rutsch, 16 S. mit 8 Abb. Nr. 10 der Mitteilungen aus der Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H. Zurich 1946, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. 4 Fr.

NEKROLOGE

† **Hans Rychner**, Dipl. Ing., von Neuchâtel, geb. am 26. April 1882, Teilhaber des Baugeschäftes Rychner frères & Cie. in Neuchâtel, ist am 3. August nach ganz kurzer Krankheit einem Herzschlag erlegen. Ein Nachruf auf unsern G. E. P.-Kollegen, der seit 1919 dem Ausschuss angehört hat, wird folgen.

† **Alexis von Sulthess**, Dr. Ing.-Chem., von Zurich, geb. 5. April 1916, G. E. P., hat am 31. Juli als Opfer seiner Berufsarbeit bei einem Unfall in der Cellulosefabrik Attisholz einen plötzlichen Tod durch Verbrennung gefunden.

WETTBEWERBE

Schwimmbad der Schulgemeinde Glattfelden. Die Schulgemeinde Glattfelden beabsichtigt, eine Schwimmbadanlage zu erstellen, die in erster Linie der Schuljugend, aber auch den Erwachsenen dienen soll. Dazu stellen die N. O. K. das schöne Gelände «im Thäli» beim Kraftwerk Eglisau zur Verfügung. Zur Gewinnung von Projektvorschlägen wurden drei Zürcher Architekturfürfirmen eingeladen und zu deren Beurteilung eine Expertenkommission bestellt, bestehend aus einem Behördemitglied, drei Architekten (A. Kellermüller, A. Welti und Max Frisch) und einem Turnlehrer. Der Entscheid lautet:

1. Rang (300 Fr.): Arch. E. Schindler, Zurich;
2. Rang ex aequo: Arch. K. Kündig, Mitarbeiter Arch. D. Casetti, Zurich, und Arch. Haefeli, Moser, Steiger, Zurich.

Dazu erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von 600 Fr. Die Arbeiten können vom 12. bis 17. August 1946 im Gemeindehaus Glattfelden täglich von 8 bis 12 h und 14 bis 18 h besichtigt werden. Auswärtige sind gebeten, sich dazu in der Gemeinde-ratskanzlei zu melden.

Schulhaus mit Turnhalle in Breitenbach. In einem engeren Wettbewerb unter sechs eingeladenen Fachleuten fällt das Preisgericht, dem als Fachleute R. Benteli, Arch., Gerlafingen, und Prof. Friedrich Hess, Arch., Zurich, angehören, in seiner Sitzung vom 15. Juni 1946 folgenden Entscheid:

1. Preis (1900 Fr.) Hans Bracher, Dipl. Arch., Solothurn;
 2. Preis (1700 Fr.) Alfons Barth, Arch., Schönenwerd und Hans Zaugg, Arch., Olten;
 3. Preis (800 Fr.) Werner Wittmer, Bauzeichner, Bonstetten.
- Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine Entschädigung von 600 Fr. Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Breitenbach den Verfasser des im 1. Rang stehenden Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Landwirtschaftliche Schule in Bürglen, Thurgau (Bd. 127, S. 24). Eingegangen sind 36 Entwürfe. Das Urteil lautet:

1. Preis (3600 Fr.): Kräher & Bosshardt, Arch., i. Fa. Kräher, Bosshardt & Forrer, Winterthur-Frauenfeld-Zürich
2. Preis (3300 Fr.): Ernst Rüegger, Arch., Zurich
3. Preis (2900 Fr.): Alois Muggler, Arch., Zurich
4. Preis (2200 Fr.): Jak. Strasser, Arch., Zurich

Angekauft zu je 1500 Fr. wurden die Projekte von Heinrich & Peter Labhart, Architekten, Zurich, und Erwin Hungerbühler und Karl Häberli, Architekten, Romanshorn und Erlen. Die Verfasser von fünf weiteren Projekten erhielten Entschädigungen von je 600 Fr.

Das Preisgericht empfiehlt dem Regierungsrat, die Verfasser des im 1. Rang stehenden Entwurfs mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Sämtliche Entwürfe werden vom nächsten Samstag den 10. August bis Dienstag den 20. August 1946 in der Turnhalle in Bürglen ausgestellt, täglich geöffnet von 10 bis 18 h.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG (abw.) Zurich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E. T. H. 47. GENERALVERSAMMLUNG

31. August bis 2. September 1946

Bisher sind rd. 250 Anmeldungen zur Teilnahme eingelaufen, worunter auch viele aus dem Ausland: aus Luxemburg, Frankreich, Spanien, Schweden, Holland. Wir ersuchen unsere noch nicht angemeldeten Mitglieder dringend,  ihre Anmeldekarte unverzüglich abzuschicken; sie werden ihre Festkarte gegen Barzahlung beim Eintreffen in Lugano erhalten. Alles Nähere über Anlässe und Organisation der Generalversammlung findet sich in Nr. 3 des Vereinsorgans (20. Juli).

Das Generalsekretariat besorgt ein Kollektivbillet Zurich-Lugano, III. Klasse, gemeinsame Hinreise am 31. August ab Zurich HB um 13.20 h, Einzelmehrere, Schnellzugzuschlag hin und zurück, zum Preise von Fr. 21.35. Wer eines oder mehrere solcher Billets lösen will, zahle bis spätestens 24. August auf Postcheckkonto VIII 5002, G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der E. T. H., Zurich, den entsprechenden Betrag ein und versäume nicht, auf dem Postcheckabschnitt die Bemerkung «Kollektivbillet», sowie seinen Namen deutlich anzubringen. Die Aushändigung des Billets erfolgt im Zug; unbenutzte Einzahlungen werden im September zurückerstattet.

Der Generalsekretär